

P R E S S E I N F O R M A T I O N

FH Campus Wien-Lehrender an Standardwerk Online-Beratung beteiligt

(Wien, 1. April 2009) Die neue Publikation "Handbuch Online Beratung" ist ein Grundlagenwerk für die psychosoziale Beratung im Internet. Es ist im März 2009 im deutschen Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen. Namhafte ExpertInnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich, darunter Mag. Dr. Karlheinz Benke, MAS, Lehrender an der FH Campus Wien, setzen damit erstmals einen Standard für das Arbeitsfeld der professionellen Online-Beratung. Neben der Theorie stellt das "Handbuch Online Beratung" auch umfassend Möglichkeiten und Einsatzgebiete dieser Beratungsform dar. Karlheinz Benke setzt sich in seinem Beitrag mit „Online-Kommunikation und Identität“ auseinander. Online-Beratung ist auch Thema seiner Lehrveranstaltung im Studiengang „Soziale Arbeit“ an der FH Campus Wien.

UserInnen bedienen sich zur Schaffung von virtuellen Identitäten unterschiedlicher Darstellungsmittel – von der verbalen Beschreibung über Icons bis zum Nickname. Die virtuelle Beratungswelt zu verstehen, bedeutet laut Benke die Botschaft aller konstruierten Ich's wahrzunehmen, ihre Signale zu hören, ihre Zeichen zu lesen, Akronyme bzw. Bilder zu decodieren. Wie verhalte ich mich als BeraterIn in bestimmten Online-Situationen? Was könnte ich bei der nur virtuell erreichbaren Zielgruppe in der realen Welt auslösen? „Die Online-Kommunikation bietet – verstärkt durch Web 2.0 – auch Gelegenheit zur ‚Selbsterkundung‘, indem sich UserInnen bewusst und reflexiv mit sich selbst auseinandersetzen. Vor allem text-basierte Online-Plattformen haben damit eine Chance, als quasi-therapeutisches Medium genutzt zu werden“, ist Karlheinz Benke überzeugt.

„Immer mehr bieten es an, wenige sind dafür ausgebildet“

Karlheinz Benke ist in der Lehre unter anderem an der FH Campus Wien tätig. Dort lehrt Benke seit 2004 „Online-Beratung“ im Studiengang „Soziale Arbeit“. Studiengangsleiterin DSAⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Bittner hat als eine der ersten die Wichtigkeit der virtuellen Welten in der Ausbildung erkannt. Benke ist darüber hinaus Leiter des Volkshilfe Sozialzentrums Judenburg, (Reform-)Pädagoge, Supervisor, Coach & Organisationsberater und zertifizierter Onlineberater. Von 2001 bis 2004 war er Fachbereichsleiter für Kind und Familie bei wienXtra. wienXtra war mit Online-Foren für Jugendliche eine virtuelle Vorreiterin unter den sozialen Organisationen. Benke war in dieser Zeit auch an der Vorbereitung zur Entwicklung des ersten Lehrgangs für Online-Beratung am Institut für Freizeitpädagogik von wienXtra beteiligt, das sich mit Fortbildungsangeboten an JugendarbeiterInnen der Stadt Wien, aber auch aus ganz Österreich richtet. Er bestätigt, dass zwar

immer mehr soziale Organisationen virtuelle Angebote schaffen, aber nur wenige BeraterInnen speziell für eine Beratung online ausgebildet sind. Von Karlheinz Benke erschien zuletzt 2007 „Online-Beratung und das ich“ und 2005 „Geografie(n) der Kinder“.

Hilfe im virtuellen Raum der Sozialen Arbeit

Online-Kommunikation und -beratung sind auch in der Sozialen Arbeit eine zeitgemäße und niederschwellige Form der Auseinandersetzung bzw. Hilfestellung. Neue Medien ermöglichen in der Sozialen Arbeit Beratungsangebote per E-Mail, im Forum oder Chat und erweitern bzw. schaffen so den Zugang zu neuen KlientInnen. *„Gerade in der Jugendarbeit ist die Zielgruppe über Online-Kommunikation oft besser erreichbar bzw. nutzt sie eher aus eigenem Antrieb Beratungsangebote“*, sieht Barbara Bittner einen wachsenden Bedarf. Für viele – auch ältere Zielgruppen – ist die Anonymität im Web ein Anreiz, eher Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Der Vorteil der Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit im Netz darf aber nicht vergessen machen, dass nicht alle Zugang haben, wie auch die Beispiele von MigrantInnen oder alten Menschen zeigen. Die digitale Welt setzt somit soziale Ungleichheiten in der realen Welt fort.

Neuer Standort ab 2009

Herbst 2009 starten die Studiengänge der FH Campus Wien und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften im modernsten Fachhochschulgebäude Österreichs, Favoritenstraße 226, 1100 Wien.

FH Campus Wien

Die FH Campus Wien besteht in der heutigen Form seit 2002 und erhielt den Status „Fachhochschule“ im Sommer 2004. Mit rund 2.500 Studierenden ist die FH Campus Wien eine der größten Fachhochschulen österreichweit und ab Herbst 2009/10 mit 3.000 Studierenden die größte in Wien. Aus den Bereichen „Technik und Management“, „Gesundheit“, „Soziales“ und „Public Management“ steht den Studierenden ein Angebot an rund 40 Bachelor- und Master-Studiengängen zur Auswahl. Die FH Campus Wien arbeitet im Bereich „Technik und Management“ mit der Universität Wien, der Universität für Bodenkultur, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Technischen Universität Wien zusammen. Die Gesundheits-Studiengänge werden in Kooperation mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) geführt. „Public Management“ wurde in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt entwickelt. Zahlreiche F&E-Projekte der Studiengänge und externe Auftragsforschung werden über eigene Forschungsgesellschaften abgewickelt. Die FH Campus Wien ist mit Unternehmen, Organisationen und öffentlichen Einrichtungen ebenso vernetzt wie mit Partner-Schulen aus BHS und AHS.

Medienkontakt

FH Campus Wien
Unternehmenskommunikation
Mag.^a Sonja Wallner, MAS
T: +43 1 606 68 77 -6403
sonja.wallner@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

> FH Campus Wien

Unternehmenskommunikation

Daumegasse 3, 1.Stock, 1100 Wien, Austria
T: +43 1 606 68 77-6401, F: +43 1 606 68 77-109
pr@fh-campuswien.ac.at, www.fh-campuswien.ac.at

ZVR 625976320